

Pressemitteilung

der Via Solutions Nord GmbH & Co. KG



Schleswig-Holstein A 7: Neuer Bauablauf in Quickborn führt zu nutzerfreundlicheren Brückensperrungen

- **Brücke Harksheider Weg wird erst 2018 saniert**
- **Fertigstellung der Bauwerke Syltkuhlen und Ulzburger Landstraße verschiebt sich**

Nützen, 30. Juni 2017. Entgegen der ursprünglichen Planung wird die Vollsperrung für das Brückenbauwerk Harksheider Weg (BW 107) auf das nächste Jahr verschoben. Somit wird die Brücke in Quickborn von Frühjahr bis Spätsommer 2018 saniert. Genauere Sperrzeiten für das BW 107 werden rechtzeitig mit einer erneuten Pressemitteilung Anfang 2018 angekündigt. Durch den geänderten Bauablauf ergeben sich für die Nutzer verbesserte Sperrzeiten, da es bei der Sanierung der Brücken Harksheider Weg und Syltkuhlen keine zeitliche Überschneidung mehr geben wird.

Die Verschiebung ist darauf zurückzuführen, dass sich die Vollsperrungen der Bauwerke Ulzburger Landstraße (BW 109) und Syltkuhlen (BW 106) durch außerplanmäßigen Sanierungsaufwand verlängern werden. Nach der neuen Planung soll die grundhafte Erneuerung der beiden Brücken im September abgeschlossen sein.

Weitere Informationen zum Ausbau der Bundesautobahn A 7 und zur Errichtung des Lärmschutzdeckels Schnelsen sind im Internet unter www.via-solutions-nord.de zu finden.

Via Solutions Nord
GmbH & Co. KG

Kirchenweg 10

24568 Nützen

Ihr Ansprechpartner:

Florian Zettel

Email: f.zettel@vsn-a7.de

Tel.: 04191 27491-15

Mobil: 0172 84 04 376

Seite 1 von 1

Via Solutions Nord ist die Projektgesellschaft zum Ausbau der Bundesautobahn 7 zwischen den Autobahndreiecken Hamburg-Nordwest und Bordsesholm in Schleswig-Holstein und zur Errichtung des Autobahndeckels im Hamburger Stadtteil Schnelsen. Via Solutions Nord wird von den drei Projektpartnern HOCHTIEF PPP Solutions aus Essen, dem großen mittelständischen Bauunternehmen KEMNA BAU aus Pinneberg und der niederländischen Finanzierungsgesellschaft Dutch Infrastructure Fund (DIF) gebildet, die für die Fertigstellung der Bauwerke und deren Erhalt bis ins Jahr 2044 verantwortlich sind.